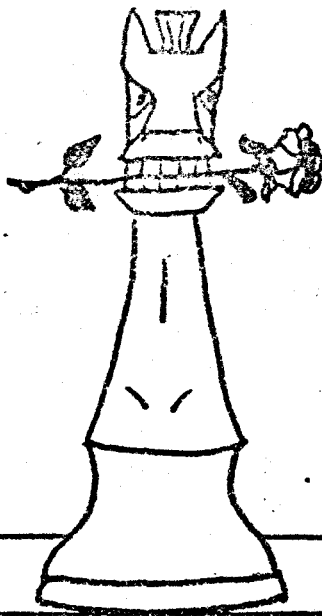


UNTERRATHER

SCHACH-NOTIZEN

Berichte aus der
Schachabteilung des
TuS Düsseldorf-Nord

Herausgeber:
Reiner Heck und
Markus Westphal



1. Jahrgang

Feb. 1978

Nr. 1

Von den Mannschaftskämpfen:

Die Kämpfe der Schülermannschaft TuS III wurden bereits in der Jugend-Info durch Herrn Markus Westphal behandelt.

DSG Rochade VII - TuS-Nord I 3 1/2 : 4 1/2

Der Kampf wurde auf Wunsch des Gegners nach hier verlegt. Am vierten Spieltag gab es in der Gruppe 1 erneut Grund zum Zittern. Doch diesmal endete der Schachkrimi zu unseren Gunsten, obwohl unsere Mannschaft ohne Friedhelm Jung antreten mußte. Herr Liesenfeld holte erfreulicherweise in seiner ersten Partie für unseren Verein den entscheidenden Punkt bei ausgeglichener Lage.

Ein Grund für diesen mühsamen Sieg ist unter anderem wohl die Tatsache, daß sich unser Gegner ebenfalls an den hinteren Brettern durch Nachmeldungen zu verstärken sucht. Bei der bekannten Aktivität des Herrn Grolms war dies zu erwarten.

Dieser Sieg sichert uns zunächst einen mittleren Tabellenplatz.

Espanol I - TuS-Nord II 6 : 2

Gegen die Spanier gab es die erwartete hohe Niederlage, zumal wir ohne Manfred Müller und Klaus Dolle antraten. Wie bei den Kämpfen zuvor, war auch diesmal eine Punkteteilung möglich.

Starke Nerven und eine fehlerlose Partie brachten einen Punkt durch Gabriele Jung am achten Brett. Herr Björnson bekam eine Dame geschenkt und nutzte diese Chance zum zweiten Punkt.

Ansonsten war es sehr laut im Kolpinghaus, denn gleichzeitig wurde eine Herrensitzung abgehalten. Doch trotz Fanfarenklängen bei der Eröffnung verlief dieser Kampf in freundlicher Umgebung.

Humor im Schach von A - Z

"A" wie Anfänger

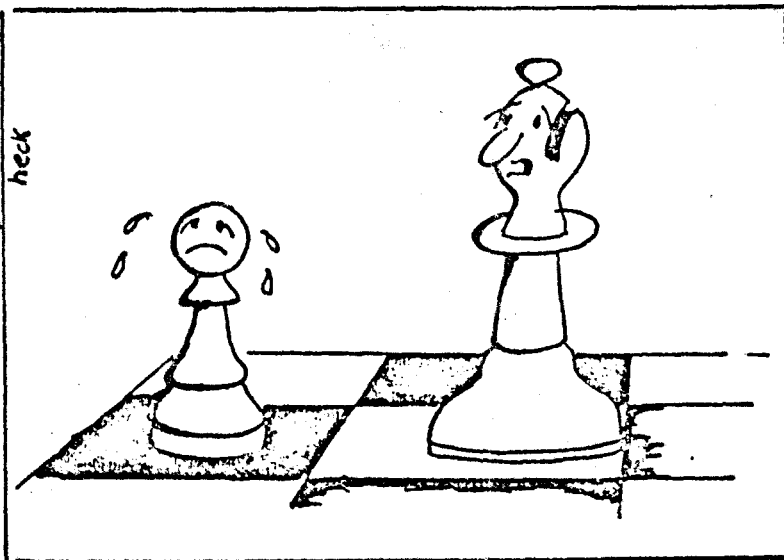
Anfänger, dies sagt eigentlich schon der Name, sind jene Leute, die kurz nach Weihnachten mit einem Brett und einer Kiste unter dem Arm die Verwandtschaft abgrasen, immer in der Hoffnung, daß sich jemand zum Anfänger findet. So ist es in allen Sportarten und eigentlich ist es kein Problem, auf das man näher eingehen müßte.

Beim Schachspiel ist das Problem jedoch vorhanden und keiner, der mit dem Anfänger aufgehört hat, kommt daran vorbei, sich über die Anfänger Gedanken zu machen.

Man unterscheidet zum Beispiel den echten Anfänger vom taktischen oder sogenannten ewigen Anfänger. Der echte Anfänger spielt miserablen Schach, überlegt viel zu lange und verliert immer. Der ewige Anfänger ist da ungemein gefährlicher, je nachdem, wie lange er schon anfängt.

Für den wirklichen Anfänger ist es kaum möglich, den taktischen Anfänger zu erkennen, denn er stößt die gleichen Jammertöne aus, wie er selbst. Die beliebtesten Stöhnpfrasen, die den Gegner in Sicherheit wägen sollen, sind: "Ich habe schon über fünfzehn Jahre nicht mehr gespielt" oder "Ich habe bisher immer nur gegen meine Oma gespielt". Besonders sei gewarnt vor Anfängern, die in der Eröffnungsphase stöhnen und sich winden: "Den Zug kenne ich nicht" oder "Ist die Eröffnung neu?" usw. Man läßt sich dadurch gerne zu Abenteuern hinreißen und merkt garnicht, daß die eigene Dame schon nach Sägemehl riecht.

Bei nächster Gelegenheit wird der Buchstabe "B" behandelt.



"Aus Dir wird
nie eine richtige
Dame"

Die IV. Bezirksklasse, Gruppe 1 nach dem 4. Spieltag:

Schmiedeturm	-	SV 1854 II	3	3	:	4	+ H.
Wevelinghofen I	-	SG Düsseldorf V		5	:	3	
Holthausen II	-	Erkrath IV		5 1/2	:	2 1/2	
Rochade VII	-	TuS Nord I		3 1/2	:	4 1/2	

spielfrei:

Hilden V

Die Tabelle:

1. Holthausen II	3	17,5	:	6,5	5	:	1
2. Wevelinghofen I	3	14,5	:	9,5	5	:	1
3. Hilden V	3	14	:	10	5	:	1
4. SG D. dorf V	4	20,5	:	11,5	5	:	3
5. TuS Nord I	3	14	:	10	4	:	2
6. Erkrath IV	4	16	:	16	3	:	5
7. SV 1854 II	4	13,5	:	17,5	H 2	:	4 + H.
8. Rochade VII	4	13	:	19	2	:	6
9. Schmiede Turm	4	4	:	27	H 0	:	6 + H.

Leider haben die beiden Tabellenersten schon gegeneinander gespielt und sich die Punkte geteilt.

Die weiteren Ergebnisse aus den Gruppen 2 und 3 liegen noch nicht komplett vor. In der nächsten Ausgabe erfolgt auch hierüber die Veröffentlichung der Tabelle. Fest steht jedoch, daß wir in beiden Gruppen das Schlußlicht bilden.

Unser Internes Blitzturnier im Januar:

Die Beteiligung an unser Januar-Blitzturnier war recht dürftig. Von den Teilnehmern waren drei Personen Gäste und drei weitere sind Schüler und Jugendliche unseres Vereins. Trotzdem gab es ein Ergebnis:

1. Tiffé (5), 2. Mirdowski (4), 3. Westphal (4), 4. Noelle (3), 5. Loesch (2), 6. Heck (2) und 7. Lippitsch jr. (1).

Blitzausscheidung zur Niederrheinmeisterschaft für Vierermannschaften

Wir sind als Gastgeber dieses Turniers berechtigt, mit einer Vierermannschaft an diesem Turnier teilzunehmen. Da wir jedoch nur drei Mannschaftsplätze auf Grund der bekannten Spielstärke (Mädler, Dolle und F. Jung) festsetzen konnten, wurde zur Ermittlung des vierten Platzes in der Mannschaft diese Ausscheidung erforderlich.

Es qualifizierte sich eindeutig Herr Schlink (9,5) vor Börggen und Schulz (je 6). Die weitere Platzierung: 4. M. Bohnen (4), 5. Westphal (3,5) und Heck mit einem Punkt als Letzter.

Zugänge - Abgänge

Wir begrüßen recht herzlich die Herren Schlink, Liesenfeld und Lippitsch sr. Austritte gab im Januar nicht. Jedoch zum 31.12.77 verließen uns leider zwei talentierte Schüler (Gentsch und Anrecht) wegen Überlastung sowie zwei passive Mitglieder (Prof. Isenrath und Duisberg).

Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Düsseldorf

(am 28.1.78 im Schulungsraum der Bundesbahn im Dorendorfer Bahnhof)

Wesentliche Dinge dieser Veranstaltung, wie Neubestimmung von Vorstandsmitgliedern und die Abstimmung über die Beitragserhöhung an den Bezirk, kann man sicher den nächsten Düsseldorfer Schachmittellungen entnehmen. Es sei jedoch erwähnt, daß sich unser Vereinsmitglied und Vorsitzender, Herr Erich Hefner, dem Bezirk als einer von zwei Kassenprüfern zur Verfügung gestellt hat.

Wohl einmalig dürfte die peinliche Situation für den bis dato antretenden Kassierer des Bezirkes gewesen sein, als er einen fehlerhaften Kassenbericht abliefern und nicht entlastet werden konnte. Die Aufklärung des offensichtlichen Tippfehlers wird wohl mittlerweile erfolgt sein und wir werden hierüber ebenfalls in den Bezirksmittellungen nachlesen können.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" wurde von uns aus in ein Wespenstich gestochen, als das kühle Verhältnis zwischen dem Schachbezirk und der Presse zur Sprache kam. Nach Ansicht des Verfassers müßte es möglich werden, wenige Tage nach den Wettkämpfen die Spielergebnisse in Kurzform in irgendeiner Tageszeitung zu veröffentlichen. Zu diesem Thema entwickelte sich ein Streitgespräch zwischen Herrn Nachtmann und Herrn Meffert, welcher sich für den Kontakt zur Presse verantwortlich zeichnet. Schließlich ist man verblieben, daß sich eine Gruppe oder ein Vereinsvorstand mit diesem Problem beschäftigt und einen realisierbaren Vorschlag ausarbeitet.

Die Stimmverteilung dieser Veranstaltung brachte für uns die erfreuliche Erkenntnis, daß wir uns mittlerweile zu einem Schachverein durchschnittlicher Größenordnung mit aufstrebender Tendenz entwickelt haben. Der Vorsprung zu vielen anderen Vereinen im Bezirk liegt in unserer Jugendarbeit (welche noch verstärkt werden muß) und den räumlichen Möglichkeiten, wenn außerdem die Begeisterung zur Sache anhält, wird auch der sportliche Erfolg nicht lange auf sich warten lassen.

Schwimmen und Schach

Das im Januar in unserem Verein zum erstenmal mit Schach in Verbindung gebrachte sonntägliche Schwimmtreff fiel leider ins Wasser. Zum angesetzten Zeitpunkt zog der Verfasser einsam seine Bahnen durch lauwarme Chlor. Vielleicht läßt sich diese Sache zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Vereinsmeisterschaft

Die Hinrunde ist beendet. Es führt Pörzgen (8) vor Laschet (7,5).